

# **Societa Genealogica della Svizzera Italiana (SGSI)**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques = Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici**

Band (Jahr): - **(1997)**

Heft 55

PDF erstellt am: **24.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Societa Genealogica della Svizzara Italiana (SGSI)

Unter dieser Bezeichnung kam es am 24. Mai 1997 in Locaron zur Gründung der Genealogischen Gesellschaft der Italienischen Schweiz, die sich als Sektion der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung versteht und die Familienforschung nicht nur im Tessin, sondern auch im Misox, Bergell und im Puschlav pflegt. Wer sich in vergangenen Jahrzehnten bis heute mit familienkundlichen Fragen auseinandersetzte, war immer erstaunt über den Reichtum an genealogischer Literatur als auch an Quellen, die in vergangenen Zeiten bearbeitet wurden und weiter zu bearbeiten sind. So bildete sich im Laufe der jüngsten Jahrzehnte ein Freundeskreis Gleichgesinnter. Und nach ersten Kontaktnahmen mit dem damaligen Präsidenten der SGFF, kam es am 4. November 1996 zu einer ersten Zusammenkunft.

Mitte Januar 1997 konnte infolge Erkrankung des Präsidenten Dr. Stricker ein Entwurf der Statuten durch Alt Präsident Hans Peyer zur Begutachtung vorgelegt werden, welche nach der 3. Lesung im April, als definitive Fassung von der Gründungsversammlung beschlossen wurde.

Bis zur Gründung hatten sich auch 20 Gründer-Mitglieder und die Leitung von vier Archiven als kollektive Mitglieder gemeldet. Beschlossen wurde auch die Schaffung eines Publikationsorganes für die Sektion, um die Verbreitung genealogischen Schaffens sowohl im italienischen Sprachgebiet als auch ausserhalb zu gewährleisten. Es sind auch Vorträge, Symposien und Exkursionen vorgesehen.

Am 24. Mai fand im Casorelli in Locarno die gutbesuchte Gründungsversammlung der neuen Gesellschaft statt. Pierre-Yves Favez, Vize-Präsident der SGFF, überbrachte die Grüsse und Wünsche der Schweizerischen Gesellschaft. Auch die Presse liess sich vernehmen: Radici che affondano nel passato ... Studi sull'origine delle famiglie, 45 Gründer-Mitglieder genehmigten die vorgetragenen Statuten. Der fünfköpfige Vorstand wird gebildet durch Giovanni M. Staffieri als Präsident, Cesare Santi als Vizepräsident, Mario Readelli (wissenschaftlicher Beirat), Ernesto W. Alther (Koordinator) und Teodoro Zeli als Sekretär. Das Programm für 1997 schliesst die Exkursion nach Mesocco am 11. Oktober, den Vortrag über Methoden der genealogischen Forschung im Kanton Tession vom 10. November in Lugano und über die Methoden der Familienforschung in Graubünden am 1. Dezember in Locarno mit ein.

Dr. E.W. Alther

***Societa Genealogica della Svizzara Italiana (SGSI)***

Sous cette désignation a été fondée, le 24 mai 1997, à Locarno, la société généalogique suisse de langue italienne. Elle est une section de la SSEG et n'est pas seulement active au Tessin, mais aussi dans le Misox, le Bergell et le Puschlav. Celui qui, depuis des décennies jusqu'à aujourd'hui, s'est intéressé aux problèmes de la recherche des familles, a toujours été étonné de la richesse de la littérature en généalogie et aussi les sources qui ont été exploitées autrefois et qui demandent encore à être étudiées aujourd'hui. Au cours des dernières décennies, un cercle d'amis de même aspiration s'est formé. Après les premiers contacts avec le Dr Hans Stricker, ancien président de la SSEG, la première séance constitutive a eu lieu le 4 novembre 1996.

En mi-janvier 1997, à la suite de difficultés de santé du président, le Dr Stricker, un projet de statuts a déjà pu être soumis à l'ancien président H. Peyer, pour analyse. Après la troisième lecture du 7 avril, la version définitive de l'assemblée constitutive a pu être présentée. Jusque là, 20 sociétaires fondateurs et la direction de 4 archives se sont annoncés comme membres juridiquement reconnus. La section décida également la création d'un organe de publication, pour favoriser l'estension de l'activité de recherches généalogiques dans les régions de langue italienne, et aussi au-delà. Des conférences, des symposiums et des excursions sont aussi prévus. Le 24 mai a eu lieu au Casorelli à Locarno, l'assemblée constitutive fort bien fréquentée de la société.

Pierre-Yves Favez, vice-président de la SSEG, a transmis les salutations et les bons voeux de la société suisse. La presse aussi s'est manifestée: *Radici che affondano nel passato... Studi sull'origine delle famiglie*. 45 membres fondateurs approuvent les statuts présentés. Le comité de 5 membres est formé par Giov.M. Staffieri, prés. Cesare Santi, vice-prés. Mario Radaelli, conseil scientifique. Ernesto W. Alther, coordin. et Teodoro Zeli, secrét. Le programme de 1997 s'achève par une excursion à Mesocco ( 11 octobre ), conférence sur les méthodes de recherches généalogiques dans le canton du Tessin ( 10 nov. à Lugano) et sur la méthodologie de l'étude généalogique dans les Grisons (1er déc. à Locarno)